

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. 6/2019-23 des Beirates
OBERNEULAND am Donnerstag, 21.01.2020
Gemeindehaus Ev. Kirche Oberneuland
Hohenskampweg 6, 28355 Bremen**

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

TeilnehmerInnen: Herr Bornkeßel, Herr Entholt, Frau Hethey, Herr Dr. Kraß, Frau Krey, Frau Kreyenhop, Herr Richter, Herr Lotz, Herr Rohdenburg, Frau von Busse, Herr Zeimke (siehe auch Anwesenheitsliste)

Sitzungsleiter: OAL Kook

Protokoll: OAL Kook

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.12.2019
3. Förderverein Teufelsmoor
 - Vorstellung eines Gesamtkonzeptes „Naturpark Hamme- und Wümmeniederung“
4. Naturschutz, Landschafts-/Park- und Baumpflege in Oberneuland
 - Vorstellung der Arbeit und Projekte des Förderkreises Overnigelant
 - Vorstellung der Arbeit und Projekte der Lür-Kropp-Hof Stiftung
5. Anträge, Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
6. Berichte ggf.
 - aus den Ausschüssen
 - Jugendbeirat
 - Seniorenvertretung
 - Ortsamt
7. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Der Ortsamtsleiter Herr Kook begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss: Die Tagesordnung wird unter Top 5 mit Antrag aus dem Beirat erweitert. **(einstimmig)**

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05. November 2020

Beschluss: Das Protokoll vom 05.11.2019 wird genehmigt. **(einstimmig)**

TOP 3 Förderverein Teufelsmoor

Hr. Schmidt berichtet über die Arbeit des Fördervereins und dessen Ziele. Mit dem *Naturpark Hamme- und Wümmeniederung* soll kein Biosphärenreservat mit irgendwelchen Verboten errichtet und der Mensch rausgeschmissen werden, sondern Hoch- und Niedermoorbereich Hamme/Wümme sollen zusammengefasst und im Sinne des Naturschutzgesetzes zu einer Einheit zusammengeführt werden, die auf den vier Säulen basiert:

- Naturschutz/Klimaschutz
- Umweltbildung
- Tourismus und Naherholung
- Regionalentwicklung

Wichtiger Punkt ist dabei, die Zugänglichkeit für den Menschen zu erhalten und zu fördern. Der Verein sucht nun Kooperationen für ein Miteinander. Es gab auch schon positive Gespräche mit Staatsrat Ronny Meyer, zuständige Dezernenten sollen in Zukunft laut Aussage von Herrn Schmidt einbezogen werden. Frau Kreyenhop fragt nach Erwartungen an Oberneuland und den Beirat und Herr Krass fragt ergänzend nach Partizipationsmöglichkeiten. Herr Schmidt möchte den Verein und das Projekt an die Öffentlichkeit bringen. Die

Partizipation ist das Erfahren der Natur und dann eben auch die Beteiligung an möglichen Bildungsangeboten. Schmidt berichtet des Weiteren, dass das Miteinander von Bauern, Jägerschaft, Naturschützern hier in Oberneuland und Borgfeld sehr gut läuft. Dazu merkt ein Vertreter der Landwirte deutlich an, dass dieses neue Projekt hier in Oberneuland völlig fehl am Platze ist. Die Landwirte arbeiten schon so gut wie möglich und mit viel Aufwand mit dem Naturschutz und den Jägern zusammen. Es besteht kein weiteres Interesse an einem Eingreifen in die eh schon kleinen Flächenbereiche in Oberneuland.

TOP 4 Naturschutz, Landschafts-/Park- und Baumpflege in Oberneuland

4.1. Vorstellung der Arbeit und Projekte des Förderkreises Overnigelant

Die Vorsitzende des Förderkreises, Frau Bornkeßel, berichtet gleich zum Einstieg von der Pressekonferenz der Bürgerparktombola mit der Neuigkeit, dass der Förderkreis auch mit Zuschüssen der Tombola bedacht wird.

Frau Bornkeßel erläutert die Standbeine des Förderkreises, dies seien zum einen die Veranstaltungen (wie Jazz-Frühshoppen oder Sonntag im Park, dieses Jahr am 6.9), die Wahrung der Traditionen aber eben auch zum großen Teil die konzeptionelle Pflege der Parks in Oberneuland.

Und mit den Geldern aus der Bürgerparktombola will man zwei neue Projekte angehen:

1. Den Andersons Park und Hasses Park am Ikensdamm: Hier müssen Brücken und Wege erneuert werden.
2. Den Ichon-Park herrichten, denn auch dieser ist ein öffentlicher Park!

Frau Kreyenhop betont in diesem Zusammenhang, dass der Förderkreis dem Beirat sehr am Herzen liegt und in besondere Weise die Aufgabe der Parkpflege mit den insgesamt acht Parks, die es in Oberneuland gibt, wahrnimmt.

4.2. Vorstellung der Arbeit und Projekte der Lür-Kropp-Hof Stiftung

Karin Haltermann stellt sich als 1. Vorsitzende der Lür-Kropp Hof Stiftung vor. Sie erläutert, dass sich die Stiftung um das Gebäude kümmert und dabei das Testament von Meta Rödiger, nämlich die Vorgabe den landwirtschaftlichen Charakter beizubehalten, als Grundlage nimmt. Zusätzlich kümmert sich die Stiftung um 6,8 qkm Fläche, wie Gebäudeflächen mit Park, Imkerfläche, die zwei Dorfweiden (auf der einen wird jetzt, auch konform nach Testament, eine KiTa gebaut) und die landwirtschaftlichen Flächen hinter dem Hof. Die wichtigen Aufgaben auf dem Gelände sind dabei die Parkpflege, Totholzhecken, Nachpflanzungen, Wanderweg zum Büropark freihalten, Kompostanlagen, Teichanlage, Weginstandsetzungen, Bauerngarten, Baumkataster, Obstbaumwiesen, Streuobstwiese (Kompensationsmaßnahme für Tunnelbau). Frau Haltermann macht

deutlich, dass dies alles, das Instandhaltung des Gebäudes und des Geländes einen hohen finanziellen Aufwand bedeutet und die Bürgerinnen und Bürgern mit Spenden aber auch mit Zustiftungen die Möglichkeit haben, diese Arbeit zu unterstützen.

Des Weiteren engagieren sich auf dem Hof noch der Förderverein Lür-Kropp Hof, der z.B. den Weihnachtsmarkt und das Maifest organisiert. Auch hier fließen Zuschüsse in die Erhaltung des Hofes.

Zudem gibt es noch die Lür-Kropp Service GmbH. Diese bewirtschaftet u.a. auch das Meta-Rödiger Hochtiedshus und veranstaltet Hochzeiten und zugehörige Feiern. Auch hier fließen finanzielle Mittel in die Arbeit zur Erhaltung des Hofes und der Grünanlagen.

TOP 5 Anträge, Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Bürgerin 1, weist auf die desolote Situation morgens im Weißdornpfad zu Schulbeginn hin und stellt die Frage nach einem grundsätzlichen Konzept? OAI Kook erläutert, dass die geforderten Schwellen nicht gebaut werden und dass immer und immer wieder das Problem Elterntaxi ein Thema ist und man stehe in Kontakt mit der Schule (Hr. Kirst). Über illegal parkende Autos wurde mit ASV gesprochen. Herr Richter berichtet, dass selbst im Landgutweg das Problem mit den Elterntaxis am Wendepfad vor dem Durchweg besteht.

Bürgerin 2 fragt nach den vielen gefälltten Bäumen in der Franz Schütte Allee. OAL erklärt, dass es sich um die die Fällung von unterständischen Bäumen und Bäumen mit Sturmschäden handelt.

Bürger 3 bringt das Schlagwort, Fahrradverkehr in Oberneuland. „In der Stadt gibt es Prämierrouten und neue Brücken etc., aber was passiert hier? Unsere Straßen sind nicht sicher!“ Kommt da aus Bremen-Stadt überhaupt mal was hier im Ortsamt an?“ Frau Kreyenhop erläutert, dass dazu im letzten Jahr viele Haushalt-Anträge gestellt wurden, aber die Haushaltsverhandlungen laufen noch und man sei in der haushaltslosen Zeit. Der Bürgermeister hat auf Nachhaken zum Thema Straßen und Wegezustand allerdings geantwortet: „In anderen Stadtteilen sieht es noch viel schlimmer aus.“ Thomas vom Bruch: „Dieselben Antworten gibt es in der Bürgerschaft. Die Straßen hier gelten als verkehrssicher. Solange sie als solche gelten, wird nichts passieren.“ Herr Zeimke: „Wenn in Schwachhausen eine Straße rot angemalt wird für eine halbe Million und hier werden Fahrradwege und Straßen sich selbst überlassen, dann ist das nicht zu verstehen.“ Herr Richter: „Radfahren erlaubt, aber bei Regen nicht möglich.“ Frau Krey bittet in diesem Zusammenhang das Thema Beleuchtung nicht zu vergessen. Herr Bornkeßel stellt die Frage, ob Vorbehaltsstraßen nicht vorzeitig saniert werden müssen?

Antrag FDP zur möglichen Schließung von Recycling Höfen:

Bernd Richter erläutert den Antrag (siehe Anlage).

Herr Krass: Grüne unterstützen den Antrag. Aber er merkt an, dass die Einleitung nicht passt. Es gibt keinen Entwicklungsplan. Kein Plan, zehn Stationen zu schließen. Das seien Mutmaßungen des Redakteurs. Hamburger Verhältnisse will niemand. Meyer und Saxe haben schon bekräftigt, dass die Politik solche Pläne nicht will. Frau Kreyenhop: CDU schließt sich auch an.

Er wird vereinbart, den Antrag als fraktionsübergreifenden Antrag ohne die Einleitung zu stellen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen. **(einstimmig)**

TOP 6 Berichte

Bildungsausschuss: Frau von Busse erläutert, dass tags zuvor der Bildungsausschuss getagt hat, um die öffentliche Planungskonferenz am 24.02.2020 vorzubereiten.

Seniorenvertretung: Herr Leinert stellt die neuen Arbeitskreise der Seniorenvertretung in Bremen vor:

1. Gesundheit und Pflege im Alter 2. Bauen, Wohnen und Verkehr 3. Seniorenpolitik und Soziales

Weitere Anregungen wie Digitalisierung und Kriminalitätsprävention, wurden abgelehnt. Leinert plant Sprechstunden (im Ortsamt) zu Interesse an Bildungsangeboten oder den Seniorenresidenzen. Bitte an die Bevölkerung, sich einzubringen.

Jugendbeirat/Offene Jugendarbeit:

Herr Kocas berichtet über ein Treffen mit dem Jugendbeirat Osterholz zum Thema Wake Board Anlage am Achterdiecksee.

Oberneuland bekommt aus Mitteln für die offene Jugendarbeit 94.000 €, die ans SASU gehen.

Ortsamt:

OAL Kook:

- Die Hochbauten beim Edeka-Bau haben begonnen. Der Markt wird inhabergeführt sein. Bitte an die Bevölkerung, den Bau und Eröffnung positiv zu begleiten. Der AM-arkt wird eine Bereicherung für den Stadtteil.

- KiGa-Bau auf der Festwiese hat auch begonnen. Das Haus wird „Metas Kinderhuus“ heißen. Die Leitung ist schon gefunden. Der 1.11. soll Öffnung sein. Eine Vorlaufgruppe gibt es bereits in der Ronzellenstr. in mobilen Containern.
- Planfeststellungsbeschluss für den BHF Oberneuland liegt vom 27.01. bis 10.02. im Ortsamt aus. Bitte um Anmeldung.
- Homepage Ortsamt: OAL Kook macht zur Zeit Fortbildung, und wird in Kürze einen Zugang bekommen um die Seite zu aktualisieren und zu verbessern.
- Anträge Zone 30: ASV bittet um Fristverlängerung bis Februar, es hat einen Personalwechsel gegeben. Die neue Zuständige ist engagiert und kommt aus Oberneuland, Kommunikation daher besser. Beirat stimmt zu.
- Beschilderung BHF Oberneuland: Es gab Begehungen des ASV mit der Bahn, die Schilder sollen kommen, aber auch hier gibt es wieder nur eine bestimmte Firma.

TOP 7 Verschiedenes

Von einer Bürgerin wird das Thema Hundewiese angesprochen. Es gibt in Oberneuland keine Freilaufwiese. Inoffiziell treffen sich die Hundehalter in einer Ecke im Muhles Park, aber nun war 3 Tage hintereinander das Ordnungsamt vor Ort , wodurch viel Unmut unter den Hundebesitzern aufkam. Die Frage, warum dies nicht offiziell Hundewiese werden kann, wird in den Raum gestellt. Herr Zeimke sagt zu, das Thema in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehr und Landwirtschaft zu nehmen.

Matthias Kook
Sitzungsleitung/
Protokoll

Tamina Kreyenhop
Beiratssprecherin